

## ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 09.09.2024  
Begegnungsstätte ZeitRaum, Läuferweg 20, 30655 Hannover  
- öffentlicher Teil -

Beginn: 18:35 Uhr  
Ende: 20:24 Uhr

---

### Anwesend:

(verhindert waren)

**Johanna Starke**  
(Schneider, Dierk)

**Ahrens, Horst**

**Albasha, Yasmin**

**Çiçek Aksoy, Arzuhan**

(Hondozi, Saranda)

(Janke, Ulrich)

(Margarjan, Wartan)

**Pfahl-Scholz, Petra**

**Poljak, Marina**

**Tchoubin, Youssef**

**Tomberger, Christiane**

**Tsyplakova, Maria**

**Vorsitzende**

stellv. Vorsitzender

### Gäste:

**Frau Heuer**

**Frau Meister**

**Frau Kasten**

**Frau Ehresmann**

**ZeitRaum, Leiterin, bis ca. 18:50 Uhr**

**Kulturtreff Roderbruch, bis ca. 19:07 Uhr**

**Kulturtreff Roderbruch, bis ca. 19:07 Uhr**

**SoVD**

### Verwaltung:

(Frau Ndoye)

**Frau Schulz**

**Frau Rembecki**

Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe

**Fachbereich Personal und Organisation**

**Fachbereich Personal und Organisation**

## TOP 1

### **Eröffnung der Sitzung**

**Frau Vorsitzende Starke** eröffnete die 48. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßte die Mitglieder, die Antragstellerinnen, die Gäste und die Verwaltung. Sie dankte Frau Heuer, dass sie die Einrichtung für die Sitzung geöffnet habe, so dass der Integrationsbeirat zu Gast sein dürfe.

## TOP 2

### **Vorstellung der Einrichtung (Frau Heuer)**

**Frau Heuer** stellte den ZeitRaum als Begegnungsstätte vor. Die Aktiv DabeiSein Dienstleistungen eG mit Sitz in Hannover setze Teilhabeleistungen von Menschen mit Behinderungen um. Die Begegnungsstätte sei inklusiv und barrierearm. Der ZeitRaum sei ein Projekt, das von „Aktion Mensch“ gefördert werde.

Das Aufgabengebiet umfasse fünf Arbeitsbereiche: Wohngruppen, Beruf und Arbeit, Mobilität,

Begegnung und Freizeitcamps.

Es gebe verschiedene Inklusionsangebote u. a. eine türkische Frauengruppe, die sich regelmäßig treffe. Zudem finden musikalische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten statt. Es werde jeden 1. und 3. Freitag im Monat für 1 € ein Mittagstisch für alle angeboten, der sehr gut angenommen werde. Es nehmen um die 50 Personen teil.

Im Läuferweg wohnen behinderte Menschen in Wohngemeinschaften und in Appartements; bei den Wohngemeinschaften stelle die Sozialgenossenschaft den Haushaltsvorstand. Hinsichtlich Arbeit und Beruf unterstütze die Genossenschaft bei Behördengängen sowie dabei, Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Es stehe zudem ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug zur Verfügung, das angemietet werden kann. Ein weiteres Angebot seien Feriencamps.

**Herr Tchoubin** fragte nach den Öffnungszeiten und ob der ZeitRaum offen für alle sei. **Frau Heuer** bestätigte dieses und benannte als Öffnungszeiten 10 - 18 Uhr. Weiterhin könne der Raum angemietet werden; er umfasse eine Kapazität von 55 Personen.

Nähere Informationen unter: <https://www.aktiv-dabeisein-dienstleistungen.de/>

### TOP 3

#### **Beratung über die Empfehlungen von Zuwendungen**

Der Kulturtreff Roderbruch bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung für das Projekt „FarbenFreude – Kunst in der Clownswohnung“. **Frau Meister** stellte als Projektleiterin der Clownswohnung den Zuwendungsantrag inhaltlich vor. Fragen von Mitgliedern und der Verwaltung zum Antrag wurden beantwortet.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:  
IB-08-2024 bis zu 450,00 €  
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### TOP 4

#### **Bericht über die Veranstaltung im Stadtarchiv (Frau Pfahl-Scholz)**

**Frau Pfahl-Scholz** hat den Integrationsbeirat bei der Veranstaltung vertreten. Das Stadtarchiv habe das Anliegen, Personen mit Migrationshintergrund zu ihrer Zuwanderungsgeschichte zu befragen oder von ihnen Unterlagen zur Verfügung gestellt zu bekommen, die älter als zehn Jahre seien. Es solle ein Einwanderungsarchiv gegründet werden.

Das Stadtarchiv arbeite dazu mit einer Forschungsgruppe in Form eines Projektes zusammen.

Es gebe fortlaufend Informationstermine, der nächste Termin sei der 09.10.2024, 16:30 Uhr im Stadtarchiv, Am Bokemahle 14-16. Dazu seien alle Interessent\*innen herzlich eingeladen.

Nähere Informationen zum Projekt unter: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtarchiv-Hannover/Veranstaltungen-und-Projekte/Projekt-Einwanderungsarchiv>

### TOP 5

#### **Berichte über die Sonntagsspaziergänge des Integrationsbeirates am 04.08.2024 und 01.09.2024 (Frau Aksoy, Frau Albasha, Herr Ahrens, Frau Pfahl-Scholz, Frau Starke)**

Gut angekommen sei bei beiden Terminen, dass sich die Mitglieder und ihre Familien untereinander besser kennengelernt haben. Beim zweiten Termin habe Herr Aksoy, der Elternbegleiter sei, viele Spiele mit den Kindern und Erwachsenen durchgeführt, die sehr viel Freude bereitet hätten. Es waren bei beiden Spaziergängen Gäste dabei. Ein Ehepaar habe Kontakt in den Stadtteil gesucht, u.a. weil im Alltagsgeschehen insbesondere das Üben der deutschen Sprache nicht gut möglich sei.

Mitglieder und die Gäste seien nach dem Spaziergang noch in ein Restaurant eingekehrt, und es sei ein fröhlicher Abschluss gewesen.

## TOP 6

### Austausch über die Sonntagsspaziergänge und Ausblick

Die Mitglieder kamen nach einem Austausch zum Ergebnis, dass sie an den Sonntagsspaziergängen festhalten wollen, weil sie dadurch in anderer Form als durch ordentliche Sitzungen in Kontakt mit dem Stadtbezirk treten. **Frau Aksoy** gab zu bedenken, dass das Wetter im Herbst/Winter ggf. nicht zum Spaziergang einlade und daher das Interesse der Teilnahme gering sein könnte. Daher schlug sie vor, die Spaziergänge mit einem kulturellen Aspekt im Anschluss zu verbinden. Dafür könnten Räume im Stadtbezirk angefragt werden, schlug **Frau Vorsitzende Starke** vor.

Es wurde verabredet, dass der Termin im Oktober entfalle, bei den anderen Terminen werde **Frau Rembecki** Terminanfragen an Einrichtungen starten. Auch einige Mitglieder hatten Ideen zu Räumlichkeiten, die sie anfragen wollen.

Es sollen die Zeiten von 13 Uhr bis 18 Uhr angefragt werden.

Arbeitstitel: Kunterbunter Kultur-Sonntagsspaziergang am 03.11. und Weihnachts-Sonntagsspaziergang am 01.12. Es wurde sich darauf verständigt, dass Mitglieder aus den jeweiligen Ländern Speisen mitbringen. **Frau Albasha** wolle bei einer ihr bekannten Musikerin nachfragen, ob diese Zeit habe, an einem der Sonntage teilzunehmen und für musikalische Unterhaltung sorgen möchte.

**Frau Vorsitzende Starke** erstelle erneut das Plakat mit den zwei Terminen; **Frau Rembecki** werde eine Anzahl, die noch abzustimmen sei, in der Rathausdruckerei drucken lassen sowie eine Verteilung über den Netzwerkverteiler vornehmen. Die Mitglieder werden darüber hinaus eine Verteilung im Stadtbezirk vornehmen und damit in Kontakt mit Einrichtungen und Akteur\*innen vor Ort treten.

**Frau Aksoy** äußerte als Idee für das kommende Jahr, sich an den interkulturellen Festen wie Ramadan und Fastenbrechen zu orientieren und die Sonntagsspaziergänge dementsprechend zu planen. Die Idee wurde begrüßt und soll in der nächsten Sitzung beraten werden.

## TOP 7

### Drucksache WIR 2.0

**Frau Rembecki** teilte mit, dass bei der Besetzungsdrucksache Änderungen vorgenommen werden müssen, weil sich Funktionen geändert haben: Frau Vorsitzende Starke werde zukünftig als Multiplikatorin geführt, Herr Margarjan als Person mit Migrationsgeschichte und Frau Hondozi als Bezirksratsmitglied. Diese Drucksache werde auf die nächste Bezirksratssitzung mit der Bitte um Zustimmung gesetzt. Obiges sei auch deshalb wichtig, weil mit Beschluss der WIR 2.0-Drucksache erkennbar sein müsse, wer als Person mit Migrationsgeschichte und als Multiplikator\*in eine Entschädigungszahlung und Fahrtengeld erhalte und wer als Bezirksratsmitglied bereits über die Mandatstätigkeit eine Entschädigung etc. bekomme.

Weiterhin teilte sie mit, dass sie im Vorfeld der kommenden Sitzung den Entwurf einer Geschäftsordnung übersende, so dass der Integrationsbeirat darüber beraten könne, ob er generell eine Geschäftsordnung beschließen wolle und wenn ja, in welcher Form.

**Frau Rembecki** informierte, dass künftig auch Frau Ndoye als Mitarbeiterin der Verwaltung an Sitzungen teilnehme, weil die verwaltungsseitige Zuständigkeit laut Drucksache durch beide Fachbereiche Personal und Organisation sowie Gesellschaftliche Teilhabe abgedeckt werde.

Weiterhin müsse der Vorsitz und die Stellvertretung per Wahl aus der Mitte der Mitglieder bestimmt

werden.

**Frau Rembecki** schlug vor, am 18.11.2024 nach einem öffentlichen Teil eine nicht-öffentliche Klausurtagung anzuschließen, in der über die Geschäftsordnung beraten werden könne. Zu entscheiden sei, ob die Wahl des Vorsitzes dort ebenfalls erfolgen solle. Der Vorschlag zur Klausurtagung wurde angenommen.

### **TOP 8 Projektplanung des Integrationsbeirates**

abgesetzt

### **TOP 9 Verschiedenes**

Es gab keine Gesprächspunkte.

Für das Protokoll:

gez. Starke  
Vorsitzende

gez. Rembecki  
Protokollführerin